

# Peiner Kartoffel-Bauern erleben Überraschung

Eigentlich hatten sich die **Landwirte** auf ein schwaches Ergebnis eingestellt, doch mit dem diesjährigen Verlauf rechnete wohl niemand von ihnen

VON JANINE KOKOSKA

**Kreis Peine.** Rund fünf Prozent der angebauten Kartoffeln stecken im Kreis Peine noch im Boden, erklärt Kartoffel-Bauer Frederik Böker aus Eickenrode der PAZ. Nördlich von Gifhorn seien es sogar noch 20 bis 30 Prozent, die noch nicht geerntet worden sind. Gewöhnlich ist die Ernte-Saison Mitte Oktober zu Ende. In Niedersachsen liegt das diesjährige Ernteergebnis vorläufig bei 6,3 Millionen Tonnen, wie Volker Peters, Geschäftsführer der Großhandelsgenossenschaft für Kartoffeln, außerdem erklärt. Mit diesem Ergebnis wäre es das erste Mal, dass mehr als 50 Prozent der deutschen Kartoffeln aus unserem niedersächsischen Bundesland kommen.

Landwirt Frederik Böker bewirtschaftet rund 38 Hektar über den gesamten Landkreis Peine verteilt. Die Kartoffel-Ernte nennt er in diesem Jahr „durchschnittlich“ – dabei hätten die Bauern in der Region mit solch einem Ergebnis gar nicht gerechnet. Viel mehr gingen sie von einer schwachen Ernte aus, wie auch Volker Peters bestätigt. Der Grund: Verspätete Anpflanzung, so Peters. Es war einfach zu nass. Weil die Landwirte mit einem schlechten Ergebnis rechneten, setzten sie auch zu Beginn der Frühkartoffel-Saison einen hohen Preis von rund 65 Euro je 100 Kilo an.

## Preis-Fall: Zahlen Kunden jetzt weniger?

Doch wider Erwarten fiel das Ernte-Ergebnis doch besser aus: Die Kartoffeln haben in diesem Jahr nicht unter Hitze-Wetter gelitten, und auch die Sonne zeigte sich weniger Tage, an denen das Thermometer die 30-Grad-Marke knackte, habe es in diesem Sommer wenige gegeben, so Volker Peters. Durch ein Überangebot stürzte auch der Preis in den vergangenen Monaten immer weiter in den Keller – mittlerweile liegt der bei nur noch knapp 16 Euro pro 100 Kilogramm. Weil das vergangene Jahr 2023 ziemlich schlecht ausfiel, erweiterten die Bauern im Kreis ihre Anbaufläche. Daraus resultierten 17 Prozent Mehrangebot. Auf den großen Preissturz war niemand so richtig vorbereitet. „Da hat keiner mit gerechnet“, macht Böker deutlich.

Stellt sich die Frage: Verkaufen Landwirte ihre Kartoffeln für weniger Geld, profitieren auch die Kunden im Supermarkt davon? Frederik Böker erklärt, dass das ziemlich unwahrscheinlich sei. „Die werden etwas günstiger, aber nicht viel“, so der Landwirt. Denn



Freudiges Ergebnis: Die diesjährige Ernte hat den Peiner Kartoffel-Bauer Frederik Böker überrascht. FOTO: RALF BÜCHLER

die Verarbeitungskosten, wie das Abpacken, bleiben gleich. Kunden könnten immerhin mit günstigeren Preisen zwischen 20 bis 30 Prozent rechnen. Ein Kilo Kartoffeln kostet im Supermarkt derzeit etwa einen Euro.

Trotzdem gab es in diesem Jahr auch Herausforderungen, wie Böker erzählt. Weil es immer wieder zu Nässe kam und der Boden dadurch „permanent mit Wasser gesättigt war“, konnte sich der Pilz unter idealen Bedingungen ausbreiten, so Volker Peters. „Hätten wir gar keine Fungizide gespritzt, hätten wir ab August keine einzige Kartoffel mehr geerntet“, erklärt Landwirt Frederik Böker.

Doch Frederik Böker benennt neben der Witterung noch eine andere Ursache für das Ausbreiten des Pilzes: Er sieht auch eine Teilschuld bei der Politik. Denn zum Schutz der Natur seien etliche Wirkstoffe verboten worden, die die Kraut- und Knollenfäule effektiv bekämpfen können.

Ohne sie könne man gegen sie nur schwer ankommen. Denn der Pilz gewöhne sich schnell an entsprechende Fungizide und bilde Resistenzen. Überträgt sich der Pilz vom Kraut auf die Kartoffeln, sind die Knollen nicht mehr essbar und für Landwirte bedeutet das ein erheblicher wirtschaftlicher Verlust. Eines macht Volker Peters aber deutlich: In diesem Jahr hätten die Landwirte zwar damit zu kämpfen gehabt, doch die Verluste dadurch seien insgesamt noch zu verkraften gewesen, so Volker Peters.

„Deutlich überdurchschnittlich“ fiel auch die diesjährige Mais-Ernte aus, wie Kreislandwirt Wilfried Henties gegenüber der PAZ erklärt. Die Ernte-Zeit liegt zwischen Anfang September und Anfang Oktober. Der Bauer bezeichnet den Mais als wahre „Wunderpflanze“, die mit den niedrigsten und widrigsten Bedingungen klar komme. In diesem Jahr habe er „deutlich mehr gesät“ und damit

„enorme Erträge“ erzielt. Biogasanlagen und auch das Vieh, das mit Mais gefüttert wird, seien in diesem Jahr gut versorgt.

Ideale Bedingungen für den Mais bilden übrigens ein subtropisches Klima – kaltes Wetter bekomme der Pflanze eher nicht. Am besten wächst sie, bei warmem Wetter. Daneben ist es ideal, wenn sie noch viel Wasser bekommt. Landwirt Henties macht deutlich: „Mais hat den höchsten Input und gleichzeitig Output.“ Bei der Ernte erwarten Landwirte kaum große Überraschungen. Das was Bauern säen, ernten sie grundsätzlich auch – der Verlust ist in der Regel sehr gering. Und auch der Aufwand ist relativ gering: Trotz dessen ist es für Bauern möglich eine „enorme Masse“ zu ernten. Gleiches gelte übrigens auch für die Zuckerrübe: Auch da ist das Ernteergebnis in diesem Jahr sehr gut ausgefallen.

Heinz Sielmann Stiftung

Natur bewahren.  
Mit meiner Spende.  
Für unsere Heimat.

Telefon 05527 914 111  
www.sielmann-stiftung.de

**Brennholz Kaminholz**

ab **85€** srm

**Buddrus GmbH**

Zur Ilseburg 7c, 31224 Peine  
Tel. 05171-15677  
www.buddrusgmbh.de

**Struck Recycling-Hof OHG**  
Entsorgungsfachbetrieb

– Wir machen Ihren Schrott zu Geld –

- Schrott & Metalle
- Wertstoffe
- Containerdienst
- Abbruch und Demontage

Auch bei uns: Gold- und Silberankauf mit modernster Röntgentechnik zu börsenorientierten Tageshöchstpreisen!

05171-6375  
Woltorfer Str. 72  
31224 Peine  
www.struck-recycling.de

EHRlich. SAUBER. KONSTANT.

**HEINEKE** Bauunternehmen GmbH

- Hoch- und Stahlbetonbau
- Innen- und Außendämmung
- Altbausanierung
- Fliesenarbeiten
- Trockenausbau
- An- und Umbauten
- Bauwerksabdichtung
- Zimmerarbeiten

An den Rotten 4 • 31249 Hohenhameln-Ohlum  
☎ 0 51 28 - 6 93 • www.bauunternehmen-heineke.de

Eine Zeitung für alle! **hallo** wochenende

**4. Weihnachtsgala**  
des TSM-Club e.V.

Live Musik:  
Tony Pop

in den Räumen des TSM- Clubs

Samstag, 14. Dezember 2024  
um 20 Uhr.

Kulinarisches Angebot  
„Warm Kaltes Buffet“  
vom Partyservice Willke  
um 18:30 Uhr.

Kartenverkauf:  
Ab So. 10. Nov ab 19 Uhr im TSM-Club e.V.  
Grubenweg 4a, 38268 Lengede

Keine Abendkasse

25 Jahre TSM Club  
Touren - Sport - Musik  
11.1999 - 11.2024